Deutsches Reich.

Dem „Hamb. Korresp." wurde kürzlich von offiziöser Seite gemeldet, die Nachricht der „Nat.-Ztg.", der Kaiser habe die Absicht gehabt, dem Reichskanzler den Herzogstitel und den Söhnen desselben den Prinzentitel zu verleihen, Fürst Bismarck aber habe gebeten, mit Rücksicht auf seine materiellen Verhältnisse davon Abstand zu nehmen, trage den Stempel der Erfindung. Nach Erkundigungen der „Lib. Korr." entspricht die Nachricht der „Nat.-Ztg." durchaus dem thatsächlichen Vorgange.

In der letzten Sitzung des 1500 Mitglieder zählenden Berliner Lehrervereins (am 27. April) beschäftigte sich derselbe mit dem Schulentlastungsgesetze und der durch denselben gefährdeten allgemeinen Volksschule. Der Verein faßte nach längerer Debatte folgende Resolution:

Der in dritter Berathung von dem Abgeordnetenhause festgestellte Entwurf eines Schullastengesetzes enthält in § 4, Absatz 2, eine Bestimmung, durch welche ein Wiederaufleben der Armenschule außerordentlich begünstigt wird. Die Versammlung erblickt darin aus pädagogischen Gründen eine tiefe Schädigung unseres Volksschulwesens und ein schweres Hinderniß für eine gedeihliche Weiterentwicklung desselben. Sie spricht daher die feste Zuversicht aus, daß der Entwurf in seiner jetzigen Form die Zustimmung der königlichen Staatsregierung nicht finden wird.

* Der Kapitän zur See, Herr v. Seckendorff, ist von der Stellung eines militärischen Begleiters des Prinzen Heinrich entbunden und mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Hofmarschalls des Prinzen betraut worden. Der Hauptmann des Generalstabs der 9. Division, v. Haugwitz, ist zum persönlichen Adjutanten des Prinzen Heinrich ernannt worden.

△ **Wilhelmshaven**, 7. Mai. Am Sonnabend ging der dem Norddeutschen Lloyd gehörige Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm," welcher von der kaiserl. Admiralität zur Ueberführung der Abtheilungs- bezw. der abgelösten Mannschaft S. M. S. S. „Olga," „Karola," „Wolf" und „Möwe" gechartet worden, nach Aden bezw. Singapore in See. Vorher hatte der Chef der Marinestation Graf v. Monts den Dampfer noch besichtigt und eine warm empfundene Ansprache an die Mannschaften gerichtet. Darauf wurden die Anker gelichtet und unter den Klängen des Preußenmarsches, welcher von der auf den Mooren aufgestellten Kapelle der 2. Matrosen-Division intonirt wurde, verließ das Schiff den Hafen, während die scheidenden Mannschaften der Heimath noch ein brausendes Hurrah zuriefen.

Sitzung des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelstages.

F. Berlin, 7. Mai.

Im Sitzungssaale des Deutschen Handelstages fand heute eine sehr zahlreich besuchte Sitzung des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelstages statt. Den Vorsitz führte Geh. Kommerzienrath Delbrück-Berlin. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Entwickelung des Gesellschaftsraths für wirthschaftliche Zwecke. (Den von dem Ausschusse gefaßten Beschluß haben wir bereits im heutigen Hauptblatte mitgetheilt.)

Bankier Bethcke-Halle referirte über die Abänderung der Konkursordnung. Die Handelskammer zu Trier hat folgende Vorschläge zur Abänderung der Konkursordnung gemacht:

1. Es scheine nothwendig, eine Bestimmung zu treffen, wonach der Schuldner bei Strafe verpflichtet werde, sich seinen Gläubigern oder dem Gerichte gegenüber spätestens dann zu erklären, wenn er als ordentlicher Kaufmann die Ueberzeugung erlangt haben muß, daß seine Aktiven nur $^2/_3$ der Passiven betragen. Eine Befreiung von der Strafe dürfe nur etwa für den Fall eintreten, daß der Gemeinschuldner den Nachweis führe, daß er mit Sicherheit im Laufe der nächsten 6 Monate nach Eintritt der erwähnten Unterbilanz sich im Besitze genügender Mittel zur Ausgleichung der Aktiven mit den Passiven befinden, bezw. befunden haben würde.

2. Wenn im Falle des Konkurses die Aktiven nur 25 Proz. der Passiven betragen, so solle die Bewilligung eines Zwangsvergleichs verboten sein.

3. Der Gemeinschuldner, welcher keinen Zwangsvergleich erlangen könne, solle nur unter ähnlichen Bedingungen wie solche im „Code de commerce" vorgesehen waren, die bürgerlichen Ehrenrechte wiederverlangen und ausüben dürfen.

4. Nach den heutigen Bestimmungen der Konkursordnung brauche das Gericht den Konkurs nicht zu eröffnen, wenn eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden sei, selbst dann nicht, wenn Gläubiger sich zu den Kosten des Verfahrens durch Vorschußleistung verpflichten. Schon aus moralischen Gründen empfehle sich eine Abänderung dieser Bestimmung. Die Gläubiger müßten berechtigt sein, zu verlangen, daß ihnen über die Vermögenslage des Schuldners volle Klarheit werde, und zwar einerlei ob um betrügerische Handlungen nachweisen zu können, hauptsächlich aber um zu verhüten, daß einzelne Gläubiger die ganze Masse vorweg durch Arrest in Anspruch nehmen. Es empfehle sich daher in solchen Fällen, falls die Kosten nicht ganz oder theilweise auf die Staatskasse übernommen werden können, daß bei Vorschußleistungen, welche dann im privilegirten Range zur Anweisung kommen müßten, dem Antrage auf Konkurserklärung stattgegeben werde.

5. Die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses müßte obligatorisch gemacht werden, damit den Gläubigern ein größerer Einfluß auf die Verwerthung der Masse gesichert werde. Der heute vielfach üblichen Verschleuderung der Waare sowohl zum Nachtheile der Masse als auch der stehenden Geschäfte des Platzes müßte dadurch begegnet werden, daß die Veräußerung nur nach den vom Gläubiger-Ausschuß festgesetzten Taxen geschehe. Von den wenigsten Konkursverwaltern könne eine solche Waaren- und spezielle Geschäftskenntniß erwartet und ein solches Interesse an der bestmöglichen Verwerthung gefordert werden, wie solches alles den in Mitleidenschaft gezogenen Gläubigern naturgemäß innewohne. Eine Erschwerung in der Abwickelung der Geschäfte trete, wie die kurze Erscheinung schon gezeigt habe, durch die Mitwirkung eines Gläubiger-Ausschusses in keiner Weise ein, wohl aber Vertrauen und Beruhigung aller anderen Gläubiger. Nun gestatte wohl die Konkursordnung die jedesmalige Wahl eines solchen Ausschusses, wenn nur die entsprechende Mehrheit der Gläubiger es verlange. Ein solches Verlangen pflege aber weder seitens der Amtsgerichte begünstigt, noch auch seitens des Konkursverwalters, welcher leicht darin ein Mißtrauensvotum für sich erblicke, mit Wohlwollen aufgenommen zu werden. Werde der Gläubiger-Ausschuß aber eine obligatorische Einrichtung, so fallen damit alle jene Hindernisse fort."

Das Präsidium des Handelstages hat, dem Antrage entsprechend, die Mitglieder um eine gutachtliche Aeußerung über die bezeichneten Mängel der Konkursordnung ersucht und von 25 derselben mehr oder weniger ausführliche Antworten erhalten. Von diesen sprechen sich die Handelskammern von Baden, Köthen, Freiburg, Gera, Heidelberg, Heidenheim, Lauban, Lüneburg, Metz, Ravensburg und Sagan für die Anträge von Trier aus, während sich die Handelskammern von Altona, Brake, Bremen, Köln, Kottbus, Darmstadt, Flensburg, Lübeck und Wiesbaden entschieden dagegen aussprechen. Die Handelskammern zu Braunschweig, Koblenz, Dresden, Düsseldorf und Halle sprechen sich unter Vorbehalten für die Anträge aus. Nach längerer Debatte wurde folgendes vom Referenten gestellter Antrag angenommen:

„Der Ausschuß ist der Ansicht, daß eine dem Geiste des Gesetzes entsprechendere Wahrnehmung der Gläubiger-Interessen durch die Gläubiger und eine sachgemäße Handhabung des Gesetzes durch die Gerichte den Grund der Beschwerde zum großen Theile beseitigen kann, und daß deshalb ein Antrag auf Aenderung einzelner Theile der Konkursordnung nicht dringlich ist; der Ausschuß beschließt deshalb, der Anregung der trierer Handelskammer zur Zeit keine Folge zu geben."

Im weiteren beschäftigten den Ausschuß die Einführung von Kilometerbilletts und die Abänderung des Markenschutzgesetzes. Beide Gegenstände wurden zur Vorberathung an eine Kommission überwiesen. In die erstere wurden gewählt die Vertreter der Handelskammern von Barmen, Leipzig, Mainz, Berlin und Abg. Dr Hammacher, in die letztere die Vertreter von Augsburg, Barmen, Chemnitz, Mannheim, Magdeburg, Düsseldorf und Dr Hammacher und Konsul Anmeke-Berlin.

Die nächste Plenar-Versammlung soll im Okt. d. J. in Frankfurt a/M. stattfinden.

Halle, den 8. Mai.

— Das Stadttheater schließt mit morgen seinen zweiten Spielabschnitt. Zur Aufführung kommt, wie auch heute, nochmals „Die Reise um die Welt in 80 Tagen" und zwar bei halben Opernpreisen.

— Von dem jetzt abgebrochenen Hausgrundstück Gr. Steinstraße 71 steht nur noch das Portal; dasselbe ist als Baudenkmal aus dem alten Halle für das Provinzial-Museum für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde erworben und wird demgemäß im Hofe der sog. Residenz, woselbst sich bekanntlich das Museum befindet, Aufstellung finden.

— Die Schuhmacher-Innung nahm in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung 28 Lehrlinge auf.

— Die hiesigen Klempnergesellen haben gestern die Arbeit eingestellt, nachdem, wie uns von betheiligter Seite mitgetheilt wird, ihre Anträge vom 1. d. (Einführung 10stündiger Arbeitszeit bei bisherigem Lohn, jedoch in Stundenberechnung und bei Feierabendstunden 5 Pf. Aufschlag) nicht bewilligt worden waren. Die Forderungen seien zwar von vielen Meistern als bescheiden und zeitgemäß anerkannt worden, sodaß sich 20 Meister auch sogleich bereit erklärten, die Bedingungen anzunehmen. Ein anderer Theil der Meister, die zwar auch zugesagt, wollten die Angelegenheit noch in der Innung berathen wissen. Die Innung hat darauf beschlossen, es jedem Meister selbst zu überlassen, sich mit den Angehörigen seiner Werkstatt zu einigen; nebenbei hätten sich aber die Meister gegenseitig schriftlich verpflichtet, auf die Forderungen der Gesellen nicht einzugehen und selbst ein Theil jener Meister, welche den Gesellen gegenüber bereits ihr Entgegenkommen bezeigt hatten, habe die früheren Zusagen zurückgezogen.

— Am Sonntag nachmittag hatten sich im Café David Abgesandte der Schützengilden von Brehna, Schkeuditz und Zörbig zu einer Sitzung eingefunden, zu der auch die Schützengilden zu Bitterfeld und Delitzsch, sowie der Halleische Schützenbund eingeladen waren. Die Besprechung galt der Bildung eines Bundes zwecks Abhaltung gemeinsamer Schießtage.

— Aus der Hauptversammlung des Ornithologischen Central-Vereins für Sachsen und Thüringen vom 3. d. theilen wir nachträglich noch mit, daß in derselben der bisherige stellvertretende Vereinsvorsitzende, Hr. Apotheker Beeck, welcher nach Eilenburg übersiedelt, in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein und die Bestrebungen desselben zum Ehrenmitgliede ernannt wurde.

— Im „Viktoriatheater" wurde uns gestern eine interessante und — von solchen Wünschen, auf deren Erfüllung bei den Verhältnissen des Theaters ein Verzicht sich ganz von selbst gebietet, abgesehen — auch befriedigende Vorstellung geboten. Zur Aufführung gelangte „Injektor Bräsig", Charaktergemälde nach Reuter's „Ut mine Stromtid" von Fritz Harnack. Der Verfasser hat den höchst dankbaren Stoff in geschickter Weise zu einem echten Volksstück verarbeitet, das auch da, wo die Darstellung nicht die vollkommenste ist, seine Wirkung nicht verfehlen kann. Als „Bräsig" führte sich der mecklenburgische Hofschauspieler August Böhmer in einem ersten Gastspiel vortheilhaft ein. Selbstverständlich läßt ein Charakter wie Bräsig sehr verschiedene Auffassungen zu und er kann in der künstlerischen Darstellung von verschiedenen Seiten aufgefaßt werden. Ob Hr. Böhmer mit seiner Auffassung einen glücklichen Griff gethan, darüber wollen wir nicht streiten, wir müssen aber anerkennen, daß er seine künstlerische Aufgabe auf der einmal genommenen Grundlage mit Konsequenz und großer Sicherheit durchführte, und daß seine Darstellung viele recht packende Momente aufzuweisen hatte. Auch alle übrigen Mitwirkenden verdienen für ihre schönen Leistungen aufrichtigen Dank. Ganz besonders gefiel uns Minna Motewius als Madame Müßler. Die Gestalt der gutherzigen und klugen Hausfrau wurde zur schönsten Geltung gebracht. Alma Hohfeld als Frau v. Rambow, Auguste Batty als Tochter Habermann's, sowie Martha Kaiser und Rizzi Seidl als Töchter Müßler's entledigten sich ihrer Aufgabe in durchaus befriedigender Weise. Ganz prächtig und anziehend zeichnete Otto Woisch den Moses und Louis Freese hatte als Jochen Müßler immer die Lacher auf seiner Seite. Den Habermann des Hrn. Hugo Fischer hätten wir uns etwas „nobliger", bedeutender gewünscht, denn Habermann ist eine Gestalt, die trotz aller Schlichtheit und Biederkeit durch die Eigenschaften ihres Charakters und durch das persönliche Auftreten immerhin etwas mehr imponiren muß. Die beiden Rambow waren durch Otto Guhde und Otto Wendt, der Pomuchelskopp durch Max Töldte und der Triddelfitz durch Selma Heise in anerkennenswerther Weise vertreten. Das Publikum wurde von dem Stück selbst und der Darstellung augenscheinlich ergriffen und gab seiner angeregten Stimmung durch häufigen Beifall Ausdruck.

— Die Polizei-Verwaltung veröffentlicht die übliche Uebersicht der im abgelaufenen Vierteljahre seitens der Polizei-Verwaltung bezw. der kgl. Amtsanwaltschaft hier verfolgten strafbaren Handlungen. Es sind dies: A. Verbrechen und Vergehen: Beleidigungen des Landesherrn 2 Fälle, Widerstand gegen die Staatsgewalt 6, Vergehen wider die öffentliche Ordnung 13, Verbrechen wider die Sittlichkeit 9, Beleidigung und Verleumdung 17, Körperverletzung 25, Vergehen gegen die persönliche Freiheit 2, Unterschlagung 17, Diebstahl 102, Betrug 26, Strafbarer Eigennutz 5, Sachbeschädigung 9, Brandstiftung 1, Verbreitung sozial-demokr. Schriften 2, Gewerbesteuer-Kontravention 1. Zusammen A. 237 Fälle. B. Uebertretungen: Militär-Meldo-Kontravention 17 Fälle, Lärm und Unfug 357, Thierquälerei 4, Betteln und Landstreichen 68, Nichtbefolgung der Reiseroute 13, Unbefugtes Auswandern 4, Sittenpolizei-Kontravention 105, Nichtversorgung der Familie 8, Gebrauch gefälschter Papiere 13, Uebertretung der Polizeistunde 31, Sonntagsentheiligung 26, Bau-Polizei-Kontravention 18, Jagd-, Fischerei-Polizei-Kontravention, Vogelfang 14, Strom-Polizei-Kontravention 2, Maaß- und Gewichts-Polizei-Kontravention 11, Straßen-Polizei-Kontravention 311, Straßenbahn-Polizei-Kontravention 13, Feuer-Polizei-Kontravention 6, Meldepolizei-Kontravention 97, Droschken- und Dienstmanns-Polizei-Kontravention 59, Gewerbe-Polizei-Kontravention 18, Gesinde-Polizei-Kontravention 4, Stempel-Steuer-Kontravention 1, Markt-Polizei-Kontravention 3, Umherlaufen der Hunde und Hundesteuer-Polizei-Kontravention 55, Schulversäumnisse 53, Abhalten von Musik und Tanz ohne Erlaubniß 1, Entwendung von Genußmitteln 2c. 9, Verkauf verdorbener Eßwaaren 4, Unterlassene Desinfektion der Gruben 3, Nichtbelenchten der Treppen 4, Unterlassene Untersuchung der Schweine auf Trichinen 5, Unerlaubtes Abhalten von Kollekten 5, Unerlaubter Arznei-Verkauf 1, Unbefugtes Schießen 1, Uebertretung der Regierungs-Verordnung 2. Summa B. 1323, insgesammt 1560 Fälle.

— Das Kaiserliche Patentamt ertheilte Hrn. E. Wolck hier ein Patent auf eine Einrichtung an Wasserpfosten (Hydranten) zum Aufsetzen des Standrohres und Lagern der Spindel bezw. Spindelmutter (Kl. LXXXV. Nr. 43,663). Hr. Robert Dreyer hier beantragte die Ertheilung eines Patentes auf Neuerungen an der durch Patent Nr. 40,909 geschützten Einrichtung zur Darstellung von Ruß bei gleichzeitiger Dampfgewinnung; Zusatz zum Patent Nr. 40,909 (Kl. XXII D. 3288).

— In der Nacht zum Sonntag verletzte gelegentlich eines Streites die ledige Kochmamsell Bertha S. in einem hiesigen Gasthofe den dort als Kochlehrling bediensteten v. H. mit einem Küchenmesser derartig am Halse, daß er ärztliche Hülfe zu Anspruch nehmen mußte.

— Zwei Knaben von hier wurden gestern nachmittag dabei betroffen, wie sie aus einem verschlossenen Keller in der Landwehrstraße mehrere Flaschen Sekt stahlen. Die zugendlichen Uebelthäter sollen ähnliche Streiche schon mehrfach gemacht haben.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte, sowie in der 2. und 4. Beilage dieser Nr.

Bericht über die Thätigkeit der Gewerbekammer für den Reg.-Bezirk Merseburg.

Die Gewerbekammer berieth im Anfang des Jahres 1887 die ihr bald nach ihrer Konstituirung von der königl. Regierung zur Beantwortung überwiesenen zahlreichen Fragen in verschiedenen Kommissionssitzungen und machte sich über dieselben in den Plenarsitzungen vom 29. und 30. März 1887 schlüssig. Die Meinungsäußerungen über diese Fragen waren schon im vorigen Berichte zusammengestellt und durch die beigefügten Protokolle näher und ausführlich begründet. Der Jahresbericht selbst wurde mit allen seinen Anlagen gedruckt dem zuständigen Herrn Minister eingereicht. Gleichzeitig damit erfolgte die Mittheilung an den Herrn Ober-Präsidenten, die Reg.-Präsidenten zu Merseburg und Erfurt, den Herrn Landesdirektor, an die Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer und an verschiedene Behörden und Private. Mit den meisten anderen Gewerbekammern fand ein Austausch der Drucksachen statt.

Auf die Uebersendung des Berichtes folgte seitens der Minister für Handel und Gewerbe, der öffentlichen Arbeiten und Landwirthschaft ein Erlaß, welcher in seinem Inhalt darauf hinwies, daß die aufgestellte Behauptung, daß infolge der Bildung besonderer Verkehrs-Relationen die böhmische Braunkohle zum Theil billigere Eisenbahnfrachten genieße als die heimische Kohle, in keiner Weise thatsächlich zutreffe, was in besonderen Ausführungen begründet wird. Der betreffende Erlaß wurde verschiedenen sachverständigen Mitgliedern der Kammer sowie dem Vorstande des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins hier zu gutachtlicher Aeußerung übersandt. Dieselben haben sich im Gegensatz zu dem Erlaß dahin ausgesprochen, daß die im Bericht der Gewerbekammer enthaltenen Behauptungen auf Thatsachen beruhen, und haben versucht, den Nachweis hierfür aufgrund amtlicher Angaben zu führen.

Der Gewerbekammer mangeln die Organe für eine eigentliche Veröffentlichung ihrer Berichte. Von der Tagespresse kann eine solche nicht wohl verlangt werden, da die Berichte in ihrem ganzen Umfange nur für einen beschränkten Leserkreis Interesse haben. Unter solchen Umständen gelangte auch jener bereits Ministerialerlaß in dem gedruckten Jahresbericht zur Veröffentlichung, der auch den Urhebern Gelegenheit gab, ihre Behauptung zu begründen. Der Veröffentlichung der Jahresberichte stehen seitens des Ministers keine Bedenken entgegen.

Der Hr. Regierungs-Präsident theilte unterm 18. Aug. 1887 u. a. auszugsweise die Abschrift eines an den königl. Hrn. Ober-Präsidenten von Ostpreußen ergangenen, die Jahresberichte der Gewerbekammern im allgemeinen betr. Erlasses der Herren Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, für Handel und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten vom 23. Juli 1887 mit. Danach sollen die erstatteten Jahresberichte ein möglichst vollständiges und anschauliches Bild von der Entwickelung und der Lage der wirthschaftlichen Verhältnisse des Bezirks geben. Mit Rücksicht auf die Vielseitigkeit derselben scheine ein bestimmtes Schema für diese Berichterstattungen nicht angängig. Daß die Berichte den Jahresberichten anderer Vereinigungen Abbruch thun, sei nicht zu befürchten. Die Berichte sollen sich nicht zu sehr in allgemeinen Erörterungen verlieren und nur einzelne die Interessen der Kammer vorzugsweise berührende Fragen besonders eingehend behandeln. Anträge und Wünsche von Gewerbetreibenden seien darin nicht anzubringen, sondern zum Gegenstande besonderer Berichterstattung zu machen. Dann werden kaufmännische und wirthschaftliche Korporationen ersucht, das Material für die Jahresberichte der Kammer zur Verfügung zu stellen, was ev. die Staatsbehörde ergänzt.

Ferner hat der Minister für Handel und Gewerbe unterm 14. Okt. 1887 der Kammer mitgetheilt, daß die amtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten der Fabrik-Aufsichtsbeamten, welche alljährlich vom Reichskanzler dem Bundesrathe und dem Reichstage vorgelegt werden, seit 1885 in Form eines Gesammtberichtes erscheinen. Der Hr. Minister setzt voraus, daß in dieser Form die amtlichen Mittheilungen auch für die Gewerbekammer von hinlänglichem Werthe sein werden, um ihnen die fortlaufende Anschaffung derselben gerechtfertigt erscheinen zu lassen. Ein Exemplar ist der Kammer seitens des Ministers zugestellt und die folgenden Jahrgänge sollen bezogen werden.

Der Vorsitzende nahm Veranlassung, mittels Rundschreibens vom 24. Okt. 1887 an die Mitglieder der Gewerbekammer darauf hinzuweisen, daß die Thätigkeit der Kammer sich nicht nur auf Berathung von Vorlagen seitens der königl. Regierung erstreckt, sondern daß diese auch berechtigt sei, in wirthschaftlichen Angelegenheiten Anträge an die zuständigen Behörden zu richten, und bat um Mittheilung solcher Anträge und Wünsche zur Erörterung wirthschaftlicher Fragen von allgemeinem Interesse. Solche sind aber nicht eingegangen und da auch seitens der königl. Regierung Vorlagen der Kammer nicht zugegangen, so fehlte im Laufe des Jahres die Veranlassung zur Abhaltung weiterer Gesammtsitzungen.

Ausgeschieden ist wegen Verzugs Hr. Direktor Kauffmann-Eröllwitz, an dessen Stelle ist Dr. Direktor Kuhlow-Halle berufen. Einer Bestimmung gemäß hat auch der kgl. Gewerberath Hr. Neubert-Merseburg der Kammer seinen Jahresbericht zugestellt; derselbe enthält außer wichtigen statistischen Nachweisen über die Arbeiter-Verhältnisse des Bezirks und vielem sonst Wissenswerthen gutachtliche mit Zahlen belegte Aeußerungen über das Lehrlingswesen der Großindustrie.

Der Kassenabschluß der Kammer für 1886/87, der nach erfolgter Prüfung für richtig befunden ist, weist auf an Ausgaben für Reisekosten und Diäten 2876.90 M., Verwaltungskosten 726.93 M., zusammen 3543.83 M., mithin gegen den Voranschlag weniger 616.17 M. Der Rechnungsabschluß für 1887/88 zeigt an Ausgaben für Reisekosten und Diäten 136.60 M., Verwaltungs-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880509061/fragment/page=0001

kosten 913.19 M., mithin gegen den Voranschlag weniger 246.81 M. Der Haushaltplan 1888.90, wie solcher in der Gesammtsitzung vom 29. März 1887 berathen, ist in der beantragten Höhe von 6400 M. von dem Provinziallandtage genehmigt; hierdurch stehen der Kammer ausreichende Mittel zugebote, um vorliegende wirthschaftliche Fragen sowie herantretende Bedürfnisse und Wünsche der Gewerbetreibenden im Bezirk in eingehender Weise zu berathen. Es ist auch mit Zuversicht anzunehmen, daß die Königl. Staatsbehörden gehörig begründete Gesuche und Anträge der Gewerbekammer nach Möglichkeit wohlwollend berücksichtigen werden. Die betheiligten gewerblichen Kreise wollen daher Angelegenheiten, die ihre zweckmäßige Erledigung durch die Kammer finden können, bei derselben in Anregung bringen.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 8. Mai. Der „Ausschuß zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm zu Metz in Lothringen" fordert die Kommilitonen der Universität Halle durch Anschlag zur Betheiligung an der Förderung dieser nationalen Ehrensache auf. Beiträge werden von dem (durch 51 Unterschriften vertretenen) Ausschuß, besonders aber von Baudirektor Lazard, Wonceletstraße zu Metz entgegengenommen. — Die Bibliothek des theologischen Seminars an hiesiger Universität, bisher unter der Leitung des erkrankten Konsistorial-Rath Prof. D. Jacobi stehend, bleibt bis zu dessen Wiedergenesung für dies Semester geschlossen. Dagegen wird das kirchenhistorische Seminar seinen Fortgang haben, und zwar unter der Leitung von Prof. Lic. Dr. Loofs.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Unter den bisher unbekannten Dichtungen, die uns das Goethe-Archiv erschlossen, dürfte der Epilog zum „Faust" das allgemeinste Interesse erwecken. Der Dichter hatte diesen Ausklang für den zweiten Theil seines gewaltigen Werkes bestimmt und ihn noch bis in die letzte Zeit erwogen. Dieser Epilog, welcher aus zwei Theilen besteht und sodann im neuen Goethe-Jahrbuch zur Veröffentlichung gelangt, hat folgenden Wortlaut:

Epilog zum Faust.

Abkündigung.

Den besten Köpien sey das Stück empfohlen,
Wir möchtens gerne wiederholen,
Allein der Beyfall giebt allein Gewicht.
Vielleicht, daß sich was bessres fände. —
Des Menschen Leben ist ein ähnliches Gedicht,
Es hat wohl seinen Anfang und sein Ende,
Allein ein Ganzes ist es nicht.
Ihr Herren seyd so gut und klatscht nun in die Hände.

Abschied.

Am Ende bin ich nun des Trauerspieles,
Das ich zuletzt mit Bangigkeit vollführt,
Nicht mehr vom Drange menschlichen Gewühles,
Nicht von der Macht der Dunkelheit geführt,
Wer schildert gern den Wirrwahr des Gefühles,
Wenn ihn der Weg zur Klarheit aufgeführt,
Und so geschlossen sey der Barbareyen
Beschränkter Kreis mit seinen Zaubereyen,

Und hinterwärts mit allen guten Schatten
Sey auch hinfort der böse Geist gebannt,
Mit dem so gern sich Jugendträume gatten
Den ich so früh als Freund und Feind gekannt,
Leb alles wohl was wir hiemit bestatten,
Nach Osten sey der sichre Blick gewandt.
Begünstige die Muse jedes Streben
Und Lieb und Freundschaft würdige das Leben.

Denn immer halt ich mich an Eurer Seite,
Ihr Freunde, die das Leben mir gesellt,
Ihr fühlt mit mir, was Einigkeit bedeute,
Sie schafft aus kleinen Kreisen Welt in Welt.
Wir fragen nicht in eigensinn'gem Streite,
Was dieser schilt, was jenem nur gefällt,
Wir ehren froh mit immer gleichem Muthe
Das Alterthum und jedes neue Gute.

O glücklich! wen die holde Kunst in Frieden
Mit jedem Frühling lockt auf neue Flur,
Vergnügt mit dem, was ihm ein Gott beschieden,
Zeigt ihm die Welt des eignen Geistes Spur,
Kein Hinderniß vermag ihn zu ermüden,
Er schreitet fort, so will es die Natur,
Und wie des wilden Jägers braust von oben
Des Zeiten Geists gewaltig freches Toben.

Die „Abkündigung" umschreibt das Plaudite der alten Komödie. Den „Abschied" erläutert Prof. Erich Schmidt in folgender Weise: Diese vier Stanzen entsprechen den vier Stanzen der „Zueignung." Beide male ein Glücklich auf begleitenden Schatten und Träume der Jugend. In der „Zueignung" elegische Erinnerung an die geschwundene Schaar der Frühzeit, hier getroste Vereinigung mit den Fremden, die ein neues Leben ihm bescheert hat. Die schmerzliche Sehnsucht nach der weit hinten liegenden Wirklichkeit und die Klage über den wesenlosen Besitz finden hier eine getroste Palinodie. Goethe bezeichnet auf der Höhe seiner antikisirenden Kunstweisheit und Kunstübung, wie in den Briefen an Schiller, an Hurt, das Faust'sche Reich als einen beschränkten, barbarischen Zauberkreis, dessen Nebein er sich entzieht, um nach Osten in die aufgehende Sonne zu schauen und, im Verein mit gleichgesinnten Genossen fortschreitend, mitten unter den Nachwehen der Revolution, antike und neuere Schätze friedlich zu genießen. Der Epilog stammt vom Ende des vorigen, oder vom Anfang dieses Jahrhunderts.

Gerichtsverhandlungen.

* **Halle,** 8. Mai. In gestriger Sitzung der 6. Strafkammer kgl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Die Sache des „Todtreiters", welche seit Juli v. J. mehrfach die hies. Gerichte beschäftigte, kam zum viertenmale zur Verhandlung. Jene Bezeichnung des Angeklagten, Tischler Christoph Otto hier, 1836 in Heiligenstadt geboren, rechtfertigt sich durch die Art eines seiner Vergehen in Sachbeschädigung durch Zuschandenreiten eines Pferdes bestehend, wofür er vom hies. Schöffengericht zu 6 Monaten Gefängniß, außerdem noch wegen Hausfriedensbruchs verurtheilt worden, insgesammt zu 6 Monaten und 14 Tagen Gefängniß. Jener Fall, über den die Saale-Zeitung zuletzt in der Nummer vom 25 März d. J. berichtete, kann als äußerst seltenes Vorkommniß bezeichnet werden. Der Angeklagte, zeitweilig als Arbeiter und Möbelpacker im Möbeltransportgeschäft von Karl Schimmer hier beschäftigt gewesen, war am 2. Mai v. J. widerrechtlich in einen verschlossenen Stall seines Arbeitgebers eingedrungen, und hatte ein seines Reitpferd, Rappe, 1500 M. werth, herausgeholt, besteigen und dann in einem tollen Ritte von hier durch Giebichenstein über die Schiffbrücke, durch die Dölauer Haide bis nach Saltzmünde, von dort über Bennstedt nach Halle zurück völlig zuschanden geritten, worauf das werthvolle Thier am 7. Mai infolge jenes schauderhaften Rittes unter furchtbaren Schmerzensäußerungen verendet ist, nach thierärztlichem Gutachten an einer allgemeinen Entzündung der Muskeln, Sehnen und Sehnenscheiden, wogegen die ärztliche Kunst nichts ausrichten vermochte. Als im Juli v. J. die Sache zuerst vor das hiesige Schöffengericht gekommen, war ursprünglich nur eine Anklage wegen Hausfriedensbruchs (widerrechtliches Eindringen in jenen Stall) erhoben, dann aber der Angeklagte, als sich damals die bedeutende Sachbeschädigung ergeben, nur wegen dieses Vergehens zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Nachher war auf Otto's Berufung die Sache im Oktbr. vor die 3. Strafkammer des kgl. Landgerichts gelangt, welche dahin entschieden, daß die Sache zur nochmaligen Verhandlung in die Vorinstanz zurückzuverweisen, weil dieselbe die erste auf Hausfriedensbruch gerichtete Anklage nicht erschöpft hatte. Demgemäß war am 23. März d. J. vom hiesigen Schöffengericht erwähnte Verurtheilung wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung erfolgt, worauf jetzt die Berufungsinstanz nochmals damit befaßt wurde und zwar hatten sowohl die kgl. Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte Berufung eingelegt, ersterer insbesondere wegen zu gering bemessener Strafe, da im Schöffengericht 14 Monate und 21 Tage Gefängniß beantragt worden. Es kam diesmal zur Sprache, daß der Angeklagte inzwischen ein Gnadengesuch eingereicht, was noch verfrüht, da das schöffengerichtliche Erkenntniß noch gar nicht rechtskräftig geworden. Ueber den Fall ist höhern Orts (vom Justizministerium) Bericht eingefordert; dem Angeklagten ward bedeutet, daß nach Lage der Sache für ihn das Beste sei, wenn er seine Berufung zurücknehme; die königl. Staatsanwaltschaft würde dann ein Gleiches thun und im Bericht eine Fürsprache aubringen. Nach diesen Andeutungen steht dem Angeklagten ein günstiger Ausgang seines Prozesses ohne Zweifel bevor, weshalb er seine Berufung zurücknahm. Die von Amts wegen geladenen 11 Zeugen brauchten nicht vernommen zu werden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 8. Mai. Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. In Vervollständigung unseres gestrigen telegraphischen Berichtes über den Verlauf des Gewerkentages theilen wir noch mit, daß einem Vorschlage des Vorsitzenden der Deputation, Hrn. Oberbürgermeister Dr Georgi-Leipzig; dem Leiter der Gewerkschaft, Hrn. Ober-Berg- und Hütten-Direktor, Geh. Bergrath Leuschner, in Anbetracht seiner großen Verdienste im allgemeinen und um die Gewerkschaft im besonderen eine nachträgliche Jubiläums-Ehrengabe von 30,000 M. zu überreichen, sämmtliche Inhaber der vertretenen 32,084 Kuxe zum Zeichen der hohen Werthschätzung des Hrn. Geh. Bergrath Leuschner durch Erheben von den Plätzen zustimmten. — Die Gewerken bewilligten ferner freiwillig den Hinterbliebenen eines verstorbenen verdienstvollen höheren Beamten der Gewerkschaft Unterstützungen (der Wittwe 1200 M. und jedem Kinde bis zum vollendeten 18. Lebensjahre 500 M. jährlich), stimmten auch den Vorschlägen der Direktion bezüglich der zur Unterhaltung mehrerer im gewerkschaftlichen Arbeiterbezirke belegenen Kirchen und Schulen (evangelischer wie katholischer Konfession) zu zahlenden Zuschüsse bei — Hr. Geh. Bergrath Leuschner zeigte sich bei Besprechung der Geschäftslage im laufenden Jahre sehr zurückhaltend. Gleichwohl hinterließ die Besprechung einen recht hoffnungsvollen Eindruck. Es blickte dabei durch, daß die Ergebnisse der 3 ersten Monate des Jahres gute waren; allgemein wurde weiter angenommen, daß auch während der übrigen 9 Monate derartige Ueberschüsse erzielt werden, daß es möglich sein wird, eine im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahre höhere Ausbeute zur Vertheilung zu bringen.

* Halle, 8. Mai. Gestern nachmittag langte der Heckraddampfer „Halle" der Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft „Elbe und Saale" in Alsleben mit einigen beladenen Fahrzeugen vor der Hallschen Schleuse an. Gegen 7 Uhr abends fuhr der Dampfer leer zurück. Der Schleppdampfer hatte diesmal am 1. d. die Fahrt von Hamburg angetreten. Der Dampfer ist 45 m lang 5,8 m breit und 2,05 m tief. Sein Tiefgang beträgt 34" Zoll rhein. Von den im Besitz der genannten Gesellschaft befindlichen 5 Schleppdampfern ist „Halle" der kleinste.

— Dem europäischen Zinn droht eine neue Konkurrenz. In den Schwarzen Bergen Dacotas im Innern der Vereinigten Staaten haben sich 40 Quadratmeilen (?) Zinnlager gefunden. Bisher kam das reinste Zinn aus Banca, Billiton und Malacca (an 60,000 Ctr. jährlich), aus Cornwallis (100,000 Ctr.) und aus dem Erzgebirge (3000 Ctr.). Da die Erze in Dacota 65 Proz. reines Zinn enthalten, während selbst die Cornishminen in England nur 45 Proz. Ertrag brachten und sehr leicht zu bearbeiten sind, so werden die englischen, deutschen und ostindischen Zinnlager mit den neuen amerikanischen nicht konkurriren können.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 8. Mai, 2 Uhr 2 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	108,25	Deutsche Bank . . .	158.75
3½% do. . . .	101,40	Berliner Handelsgesellsch.	154,40
4% Preuß. Kons. Anl. .	107,20	Laurahütte	98.50
3½% do. do. . .	102,10	Dortmunder Union St.-P.	70,90
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102.50	Oesterreichische Kreditakt.	141,10
3½% do. do.	100,10	Franzosen	93,75
4% Meininger Hypthbr.	102,00	Lombarden	35,25
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	167,75	Galizier	82,10
Mainz-Ludwigshafener .	105,50	Russische Südwestbahn .	53,00
Marienburg-Mlawkaer .	56.10	4% Oesterr. Goldrente .	88,40
Mecklenb.-Fried.-Franzb.	149,10	4% Ungarische do. . .	77,90
Gotthardbahn	126,25	5% Russ. 1877er Anleihe	98,25
Ostpreußische Südbahn .	95,40	4% do. 1880er do.	78,10
Diskonto-Kommandit .	192,25	5% do. 1884er do.	91,75
Darmstädter Bank . .	142,75	Russische Noten . . .	167,00

Tendenz: ziemlich fest.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,90, kurz Paris 80,60, kurz London 20,39.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 175,75, Sept.-Okt. 177,75, unentschieden.
Roggen: Juni-Juli 124,75, Sept.-Okt. 130,00, still
Hafer: Juni-Juli 119,25, Sept.-Okt. 121,25, matt.
Rüböl: Mai-Juni 45,60, Sept.-Okt. 45,80, matt.
Spiritus: (70er Waare) loco 34,20, Mai-Juni 33,80, Juni-Juli 34,10, — (50er Waare) loco 53,50, Mai-Juni 53,40, — (versteuerter) Mai-Juni 98,90, matt.
Petroleum: laufd. Monat 22,50, nächsten Mon. 22,30, behauptet.

Von der Fondsbörse. Die pariser Meldungen über die Ausdehnung der boulangistischen Bewegung wirkten bei Beginn des Verkehrs drückend auf die Haltung, welche späterhin infolge der aus Charlottenburg vorliegenden Nachrichten sich merklich befestigen konnte. Das Geschäft blieb im ganzen ohne große Ausdehnung, nur einzelne Eisenbahnwerthe brachten es zu schwunghaften Handel. Zu diesen gehörten in erster Linie Ostpreuß. Südbahn, Gotthardbahn, Warschau-Wiener, Duz-Bodenbacher und Buschtiehrader. Die Bankaktien begegneten nur geringem Interesse; auch die Rentenpapiere fanden nur wenig Beachtung, abgesehen von den Russischen Werthen, für die zeitweilig einige Kauflust hervortrat. Für Montanwerthe, namentlich für Dortmunder Union, bestand etwas bessere Meinung als gestern.

Von der Produktenbörse. Die fruchtbaren Witterungsverhältnisse, insbesondere die Zunahme der Wärme, wirkten heute hemmend auf die Kauflust für Getreide, während andererseits das Angebot durch die festeren amerikanischen Notirungen in Schranken gehalten wurde. Eine scharf ausgeprägte Tendenz kam unter diesen Umständen nicht zum Durchbruch, dennoch waren kleine Preisabschläge in allen drei Kornarten nicht zu verhindern. Das Geschäft bewegte sich in sehr engen Grenzen. Rüböl war im Hinblick auf das warme Wetter billiger erhältlich. Spiritus wurde in allen Sorten angeboten, weil die Lokozufuhr sich erheblich vergrößert hatte und nur mühsam Aufnahme finden konnte.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Mai. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] Der heute über das Befinden des Kaisers ausgegebene ärztliche Bericht lautet:

Charlottenburg, 8 Mai, 9 Uhr vormittags.
Se. Majestät der Kaiser und König hatten eine bessere Nacht und fühlen sich heute kräftiger. Das Fieber ist gering geblieben.
gez. Morell Mackenzie. Wegner. Krause. Hovell. Leyden. Senator.

Berlin, 8. Mai. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die Mattigkeit des Kaisers ist dadurch hervorgerufen, daß ein vorhandener Abscess aufgegangen ist. Die große Schwäche äußert sich in andauernder Schlafsucht. Das Fieber ist nur gering, der starke Eiterausfluß dauert an. Eine unmittelbare Gefahr ist nicht vorhanden.

Berlin 8. Mai. [(Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die gestern abend wahrgenommene mäßige Besserung im Befinden des Kaisers hielt auch heute früh an; nach einer zwar von Husten gestörten, aber genügenden Nachtruhe war das Fieber heute morgen gering. Die Temperatur betrug 37,7 Grad. Die Stimmung des hohen Patienten ist daher auch besser. Der Kaiser wollte aufstehen, aber die Aerzte riethen, im Bett zu bleiben. Die Eiterung hält an, ist aber gegen die letzten Tage geringer geworden.

Braunschweig, 7. Mai. Das „Braunschw. Tgbl." erfährt, der Kabinetssekretär des Regenten, Regierungsrath Hartwieg, sei zum vierten stimmführenden Mitgliede im Ministerium ernannt worden.

München, 7. Mai. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der frühere baierische Kriegsminister General Pranch ist heute früh 4 Uhr gestorben.

Köln, 7. Mai. Der Deutsche Berufsgenossenschaftstag lehnte den Antrag der Müllerei-Berufsgenossenschaft, betr. die Begründung einer Lehranstalt, in welcher solche Unfallbeschädigte, welche infolge von Beinschäden, Beinverlusten oder sonstigen Verletzungen in ihrem bisherigen Beruf einen Erwerb nicht mehr finden können, für einen anderen Beruf, zu dessen Ausübung sie trotz jener Beschädigungen befähigt, ausgebildet werden, unter der Erwägung ab, daß die Berufsgenossenschaften kein Zwangsmittel besitzen, die Verletzten zur Ausbildung zu zwingen. Zu dem Antrage der Berufsgenossenschaft für chemische Industrie, betreffend Vereinbarung mit dem Aerztetage über eine sachgemäßere Form der ärztlichen Gutachten wird auf Antrag Holz der geschäftsführende Ausschuß beauftragt, mit dem Aerztetag entsprechende Verhandlungen einzuleiten. Die nächstjährige Versammlung findet in Berlin zur Zeit der Ausstellung statt. Für das nächste Jahr führt den Vorsitz die nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft, das Schriftführeramt die chemische Berufsgenossenschaft und das Schatzmeisteramt die Norddeutsche Textil-Berufsgenossenschaft.

Paris, 7. Mai. Der Munizipalrath von Paris votirte 10,000 Frcs. als Unterstützung für die Familien der Glashüttenarbeiter in den Departements Seine und Seine et Oise, welche durch die Schließung der Fabriken beschäftigungslos geworden sind. Vor der Abstimmung machte der Präfekt des Seine-Departements besondere Vorbehalte bezüglich des Votums. Der Polizeipräfekt, welcher heute morgen die Glashütten besuchte, konstatirt, daß augenblicklich 2500 Arbeiter von Glashütten ohne Beschäftigung sind. — Der Ertrag der indirekten Steuern während des Monats April ergiebt ein Plus von 4 Millionen gegenüber dem Voranschlag des Etats, sowie ein Plus von 5 Millionen gegenüber dem Ertrag vom April 1887. — Boulanger wird am Freitag morgen zunächst nach Dünkirchen gehen und sich von dort nach Lille begeben, wo er den Sonnabend zu verweilen gedenkt. In Lille soll demselben ein Bankett, an dem 600 Personen theilnehmen, gegeben werden. Am Sonntag beabsichtigt Boulanger die Gruben von Anzin und Denain zu besuchen und sich von dort am Sonntag nach Valenciennes, Cambrai und Saint Quentin zu begeben. Am letzteren Ort wird derselbe einem großen Bankett unter dem Vorsitz des Deputirten Turquet beiwohnen.

Madrid, 7. Mai. Der Senat hat den Handelsvertrag mit Rußland genehmigt.

London, 8. Mai. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die „Morning Post" erfährt, die belgische Regierung habe der Zucker-Prämien-Konferenz mitgetheilt, daß sie die vorgeschlagenen Aenderungen des gegenwärtigen Systems der Zuckerfabrikation in Belgien nicht durchführen könne und daß das letztere beibehalten werden müsse.

London, 8. Mai. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Nach einer Meldung des Standard aus Shanghai haben in China große Ueberschwemmungen stattgefunden; gegen 3000 Personen haben das Leben eingebüßt.

Predigt-Anzeigen.

Am Himmelfahrtstag, den 10. Mai, predigen:

In U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Archidiak. Pianne. Vorm. 10 Uhr Sup. D. Förster. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Oberdiakonus Pastor Wächtler. Vorm. 10 Uhr Diak. Richter. Vorm. 9 Uhr im Bürgerschullaale Charlottenstraße und nachm. 2 Uhr in der Kirche liturgischer Festgottesdienst Derselbe. — **Diemitz:** Vorm. 9½ Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 8 Uhr Diak. Nietschmann. Vorm. 10 Uhr Diak. Grünesen. — **Hospitalkirche:** Vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** Vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Kmith. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 5 Uhr Hilfspred. Müller. — **Dominkirche:** Vorm. 10 Uhr Domprediger Alberts. Abends 6 Uhr Kons.-Rath Goebel. — **Katholische Kirche:** Morgens 6½ Uhr erste heilige Messe. Morgens 8 Uhr zweite heilige Messe mit Predigt. Vorm. 9½ Uhr feierliches Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Giebichenstein: Vorm. 9 Uhr Pastor Lessing. Beichte und Abendmahl Hilfspred. Meltzer. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880509061/fragment/page=0002

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 30. April 1888 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1158, woselbst die hiesige Handlung in Firma:

Max Lichtenstein

vermerkt ist, eingetragen:

Das Geschäft ist durch Erbgang auf die Wittwe **Lichtenstein, Klara** geb. **Gottberg** zu Halle a. S. übergegangen, welche den Kaufmann **Louis Mathias** in Halle a. S. als Gesellschafter aufgenommen hat. Die hierdurch gebildete, die bisherige Firma fortführende Handelsgesellschaft ist unter Nr. 686 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Demnächst ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 686 die offene Handelsgesellschaft in Firma:

Max Lichtenstein

mit dem Sitze zu Halle a. S. und es sind als deren Gesellschafter die beiden Vorgenannten eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 1. September 1887 begonnen.

Halle a/S., den 1. Mai 1888.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Grundstück

zu kaufen gesucht, worin Restaurant oder Speisewirthschaft ist oder einzurichten geht. Offerten erbeten unter **E. 149** an die Expedition dieser Zeitung.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut** mit einem Areal von 360 Mrg. sehr gutem Acker, neuen Gebäuden, vorzüglichem lebenden und todten Inventar, an Zuckerfabrik belegen, ist sof. zu verkaufen. Forderung mit Fabrikantheilen 360,000 M. Anz. 100,000 M. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

C. Rummelt,
Halle a. S., Bernburgerstr. 23, I.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut** mit 240 Mrg. vorzüglichem Acker, guten Wiesen, guten Gebäuden, schönem Inventar, 20 Min. von Bahn und Zuckerfabrik, ist durch mich zu verk. Ford. mit Fabrikantheilen 234,000 M. Anz. 90,000 M., übrige Hypothek läßt Besitzer zu 4% Zinsen leihlt auf dem Grundstück stehen. Näheres durch

C. Rummelt,
Halle a. S., Bernburgerstr. 23, I.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut** von 75 Mrg. gutem Acker, guten Gebäuden, compl. Inventar, bei Halle belegen, ist durch mich für 22,000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

C. Rummelt,
Halle a. S., Bernburgerstr. 23, I.

Im **Eckhaus der Geist- und Hermannstr.** ist ein **großer schöner Laden mit Wohnung** sofort zu vermiethen und zu beziehen. Zu erfragen **Leipzigerstraße 13.**

Alte Promenade Nr. 5

herrschaftliche 1. Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres parterre. (1500 Mk.)

v.8-7 Uhr geöffnet. **RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.** Fernsprecher 151.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Ein Grundstück,

Nähe des Marktes, mit Laden, Thoreinfahrt, gr. Niederlagsraum, für jedes Engros-Geschäft passend, ist mit 18,000 M. Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten befördert sub **R. b. 71353 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Günstige Gelegenheit für **Fleischer!** Ein **Hausgrundstück** an der Kreuzung zweier sehr belebt. Straßen gelegen, ist unter günstigen Bed. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorz. zur Anlage einer Fleischerei, welche wegen ihrer bevorzugten Lage sehr rentabel sein würde. Off. bef. sub R. g. 71344 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Albrechtstraße 3 sind gr. **Werkstätten** mit Wohnung 1. Juli zu vermiethen.

Geräumige Lagerplätze, eventuell auch **Schuppenräume** und **Comtoir** 2c. zu **verpachten Königstraße 24.**

1 Laden, auch zu Comtoir sich eignend, sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Barfüßerstraße 6b.**

P. Dettme's Leihbibliothek.

Ungenirte gut möbl. Wohnung von einem Kaufm. p. sof. oder 1. Juni ges. Off. mit Preisangabe bef. sub E. g. 71347 **R. Mosse** hier.

Neue Promenade 15

ist die **1. Etage** per 1. Oktober zu vermiethen. **Wilh. Kranig.**

1 Wohnung für 240 Mk. zu vermiethen **Friedrichstraße 2.**

Gasthof, solides, gutes Geschäft, von einem zahlungsfähigen Käufer in der Nähe von Halle **sofort zu kaufen gesucht.** — Ausführliche Offerten bef. sub **H. e. 71369 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

E. H. m. Dienstwohn. sucht noch ein möbl. Zimmer, mögl. part. m. sep. Eing. Off. m. Preisang. bef. unter H. f. 71376 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Kl. Wohnung nebst Pferdestall f. 2 Pferde **gesucht.** Off. bef. u. P. s. 71366 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein Raseur- u. Friseur-Geschäft, Zukunft u. sichere Existenz bietend, ist für den Inventurpreis **zu verk.** Off. bef. sub D. b. 71375 **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Bei einer älteren, gut eingeführten Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft findet ein tüchtiger u. solider Geschäftsmann, der bereit u. im persönlichen Verkehr gewandt, insbesondere aber fähig ist, Versicherungen abzuschließen, dauernde und gut honorirte Stellung als

Reisebeamter.

Off. unter Ang. von Referenzen befördert u. Chiffre **R. 3647 Rud. Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein Beamter, Wittwer, Mitte 30., 700 Thlr. Eink., wünscht mit einer j. Dame an Alter v. 25—33 J., ev. auch kinderl. j. Wittwe, beh. Verheirath. in briefl. Verk. zu tret. W. Adr. u. Bef. d. Photogr. O. m. 71336 R. Mosse hier.

Zwingerstraße 20

ist eine **herrschaftl. Wohnung,** besteh. aus 3 St., K., Küche nebst Zubehör, per **1. Juli billigst zu vermiethen.**

Haupt-Agenten

für alte solide **Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften** für den Regier.-Bezirk Merseburg und Anhalt bei **hoher** Provision **gesucht.** Offerten unter **D. f. 71099** befördert **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Tüchtige geübte **Papp-Decker und Asphaltleger** gesucht. Offerten bef. sub **P. a. 71345 R. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein Schneider

zum Ausbessern im Hause für wöchentlich regelmäßig, vielleicht 1 bis 2 Tage, **gesucht.** Wo? zu erfragen bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein **Fräulein,** welches das gebild. Kochen erlernt hat, sucht möglichst **bald Stellung** in einer größeren Oekonomie-Wirthschaft, wenn thunlich, ohne Lehrgeld. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Adr. sub **A. Z. 6 postlagernd Steuden** erbeten.

In der Familie eines Beamten in Halle a. S. findet z. 1. Juli ein j. gebildetes Mädchen Gelegenheit, sich im Haushalt auszubild. gegen mäß. Pension. Off. bef. u. S. a. 71348 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

50 Thaler auf kurze Zeit zu leihen **ges.** Offerten bef. unter **R. s. 71367 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

12,500 Mark

erste Hypothek auf ein großes **Grundstück** und 6 Mrg. guten Acker **zu leihen gesucht.** Offerten unter **D. f. 71350** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Eine junge Wittwe bittet um ein Darlehn von **30 M.** gegen **doppl.** Sicherh. Off. bef. u. **A. w. 71337 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 30 J. alt, welcher ein eigenes Geschäft besitzt und keine Damenbekanntsch. am Platze hat, **sucht** auf diesem Wege **eine Frau.** Junge Mädchen oder Wittwen, 24 oder 28 Jahre alt, mit 10,000 M. Baarvermögen, welche gesonnen sind, auf dieses ehrlich gem. Gesuch einzugehen, wollen sich melden u. Photographie gefl. beilegen. Discretion Ehrensache. Offert. bef. sub **D. b. 71355 Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein durchaus anst. Mädchen für ein größeres **Posamentengeschäft** hier als **Lehrling gesucht.** Offerten sub **A. e. 71354** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein **Stadtgasthof,** viel Ausspann, Umsatz an Logerbier jährlich 370 Hekt., ist durch mich zu verkaufen. Forderung 19,000 Thlr. Anz. 6—8000 Thlr. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

C. Rummelt,
Halle a. S., Bernburgerstr. 23, I.

Ein **neues Grundstück,** Nähe der neuen Kaserne, mit flottem Material- und Viktualien-Geschäft, bei 2000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen **Graseweg 21 im Restaurant.**

Haus mit Victualien-Geschäft, Bahnstation, Preis 1650 Thlr., Anzahlung 300 Thlr.

Bäckerei mit 2½ Mrg. Garten, Preis 4500 Thlr. Anz. 300 Thlr. Pacht 100 Thlr. Uebergabe sofort. Näheres

Dörge, Alter Markt 32, I.

Laden mit Niederlage

per 1. Juli oder auch früher zu vermiethen **Geiststraße 18.**

Barfüßerstraße 11

kl. **Laden** zum 1. Juli zu vermiethen. **H. Berger.**

2 St., gr. Schlafz. u. Küche zu vermiethen Krausenstr. 12, p.

Wohnung, 3 St., 3 K., Spk. u. Zub. z. 1. Juli zu bez. Gottesackergasse 10.

Stube, K., K. 2c. für 44 Thaler an anständige kinderlose Leute, Mitte der Stadt, zum 1. Juli zu vermiethen.

Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung [207

Wohnungen vermiethet, schön eingerichtet, für 225 und 500 M. **Dachritzgasse 11.**

Im neuen Hause

Kleine Ulrichstraße 27a

ist die **II. Etage,** best. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisek. u. Zub., per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.

Etage, 4 St., 2 K., K., Entree u. Bodenk., 2 St., K., K. u. alles Zub., sofort oder später zu beziehen. Näheres **Liebenauerstraße 4 im Laden.**

Freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, 1. Oktober zu beziehen. Näheres Große Wallstraße 6, p.

Hofwohnung für 45 Thlr. sofort zu vermiethen **Leipzigerstraße 57.**

Zinksgarten 1

I. Etage, 3 Stub., 3 Kam., Zub. 450 M. zum 1. Juli zu vermiethen.

1 Logis zu 40 u. 50 Thlr. sof. Harzgasse 4.

Eine **Wohnung** p. 1. Juli zu verm. Pr. 160 M. **Gr. Schlamm 10a.**

Herrenstraße 2 ist eine frdl. Wohnung Stube, Kammer, Küche zu vermiethen.

Die II. Etage in meinem Hause Gr. Ulrichstr. 50 ist per 1. Oct. zu vermiethen. G. Schimpf.

Ulestrasse

gr. hochherrschaftl. Wohnung mit Garten z. verm. Näh. Jägerplatz 3.

Herrsch. halbe Etage

mit Bad, Garten 2c. per 1. Juli ev sofort zu vermiethen **Buchererstraße 61,** Nähe d. Justiz.

Franckestraße 6

ist eine Wohnung, III Etage, 2 St., K., K., Bodenk. nebst Zubehör, zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermiethen

Bel-Etage vermiethet **Karlstraße 23.**

Möbl. Zimmer sof. b. z. Leipzigerstr. 71, III l.

Schlafstelle offen Leipzigerstraße Nr. 57.

Anst. Schlafst. m. Kost Thurmstr. 30, I. r.

Anst. Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr 27, I.

2 anst. Schlafst. m. K. Spiegelgasse 10

Für ein hiesiges großes Assecuranzbureau wird ein in allen Branchen erfahrener **jüngerer Beamter** gesucht. Offerten wolle man unter **S. 4044** bei **J. Barck & Co.** niederlegen.

Gute Rockarbeiter

gesucht. **F. Hausmann.**

Ein pensionirter Beamter findet leichte Beschäftigung Geiststraße 2, Contor im Hofe I.

Ein Maschinenschlosser

sucht Beschäftigung, auch zur Führung einer Maschine. Adressen sub **A. 145** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein ordentl. **Geschirrführer** sofort gesucht **Geiststr. 2,** Contor im Hofe 1.

Barbiergehilfen.

Ein Gehilfe auf Cabinet, ein Gehilfe auf Kundschaft finden sof. Stell. Reisegeld vergütigt. **H. Nerlich, Halberstadt,** Breiteweg 59.

Tüchtige Rockarbeiter

werden bei dauernder Beschäft. sof. ges. Gr. Ulrichstr. 55. **H. Meyer.**

Zum sofortigen Antritt **zwei Lehrlinge gesucht.**

Maschinenfabrik Hertel & Comp., Thomasiusstraße 5.

Den **Bewerbern** um die Lageristen-Stelle in unserem Geschäft zur Nachricht, daß die Balanz besetzt ist.

H. Kaleyss & Co.,
Madegast.

Gesucht: 1 unverheir. Hofmeister, 1 Windmüller, 1 Kutscher auf 1 Gut bei Halle, **1 jüng. Kutscher** f. Arzt, **1 Hausbursche, 1 Hofknecht** f. Reitpferde u. Fohlen u. **1 Knecht** bei 1 Pferd d. **Frau Binneweiss,** Gr. Märkerstr. 10.

Hofmeister, am liebsten Oekonomensohn, **Kutscher, Hausburschen** und **Pferdeknechte** finden **sofort** Stellung. **Eine Landwirthschafterin** sucht Stellung durch **Frau R. Grosse, Anhalterstraße 7, I.**

Arbeitsbursche gesucht **Harz 17.**

Hausbursche

mit guten Zeugnissen gesucht. **A. Krantz Nachf.**

Nähmädchen

gesucht **Jägergasse 1, I.**

Gesucht flinke reinl. Handfrau Alte Promenade 5, I.

Ein anständiges, in Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** 1. Juli gesucht. Lohn 90 M. **Zinksgarten 6.**

Ein fleißig., ehrl. Dienstmädchen sucht p. 15. Mai od. später Stelle. Off. u. **H. S. 4048** bef. **J. Barck & Co.**

Sofort ein **Dienstmädchen** gesucht **Zwingerstr. 20,** im Laden.

Ein **Mädchen** von 14 Jahren wird aus Land gesucht. Näheres bei Frau **Lorenz,** Kl. Ulrichstraße 4.

Ein **junges Mädchen** gesetzten Alters, welches im **Kochen und Hauswesen** erfahren, wird zum 1. Juli zur **Unterstützung einer älteren Dame für eine Stadtökonomie gesucht.** Offerten beliebe man unter Chiffre **1762 M.** an die Exp. d. Ztg zu senden.

Aeltere und jüngere Mädchen hier und nach auswärts sucht und vermiethet jederzeit Dörge, Alter Markt 32, I.

Ein **j. Mädchen** wird als Lernende in ein **Handschuh- und Cravatten-Geschäft** gesucht **Gr. Ulrichstr. 34.**

Heiraths-Antrag.

Ein absolv. Hörer der Theologie wünscht die Bekanntsch. eines tugendhaften, häuslichen Mädchens behufs Verehelichung. Bedingungen: 16 bis 23 Jahre, zeitgemäße Bildung und mindest. 50,000 M. Verm. Briefe u. **R. 113** an die Exped. dieser Ztg.

Heirat!

Durch die sofortige Zusendung unserer reichen Heirats-Vorschläge in großer Zahl und reicher Auswahl vom Bürger bis zum Rittersand aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs u. Ungarns kommen Sie in die **angenehme Lage** bei strengster Discretion sich sofort reich, glücklich und pr. Ehe verheiraten zu können. Unterschätzen Sie dieses Inserat nicht, sondern verlangen Sie sofortig Zusendung unserer **reichen Heirats-Vorschläge** an Sie erfolgt sofort discret in gut verschlossenem Couvert ohne jedes Abzeichen. Porto 20 Pf. in Briefmarken. Für Damen frei. Adresse: **General-Anzeiger, Berlin SW. 61** (amtlich registrirt, als renommirte erste und größte Institution der Welt)

Zwei ältere Arbeitspferde sind zu verkaufen in **Dornstedt I.**

Eine **Ziege** verkauft Advokatenstraße 16.

Zughund verkauft Sophienstraße 28.

Schöne, junge, deutsche **Doggen** (Tieger) zu verkaufen **Hanfsack 3.**

Guter Dünger

ist abzufahren Gr. Steinstr. 30.

Verloren wahrscheinlich Donnerstag gegen Abend ein **Portemonnaie** mit 45 M. Visitenkarten mit Namen **Elsa Wassermann** und Recepten. Der ehrliche Finder beliebe es gegen gute Belohnung abzugeben **Mühlweg 5a** bei Professor **Thorbecke.**

Korallenkette mit **Kreuz** verloren. Gegen Belohn. abzug. Dachritzgasse 10

Verloren ein **Granaten-Armband,** gegen Belohn. abzug. gr. Berlin 14, I.

Verloren ein Klemmer mit Hafen am Sonntag in Bad Wittekind. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieser Zeitung.

Gold. Korallenohrring verloren. G. Belohn. abzug. **Wilhelmstr. 38** II

Ein Portemonnaie verloren mit 8 M. Lindenstraße bis Steinstraße abzugeben gegen Belohnung **Lindenstr. 6.**

Mopshund entlaufen. Gegen Belohnung abzug. **Anhalterstr. 9b I.**

Alle Diejenigen, welche Forderungen an die **Wilhelm Friedrich**sche **Nachlaßmasse in Niedereichstedt** zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben bis spätestens **31. Mai cr.** an den Unterzeichneten schriftlich einzureichen. Gleichzeitig werden aber auch Diejenigen gebeten, etwa zu machende Zahlungen an die Masse innerhalb gleicher Frist abzuführen.

Seeburg b. Erdeborn, 4. Mai 1888.

Friedrich, Gastwirth.

Entflogen: 2 Mövchen, sog. Blondinetten, mit Namensstempel versehen, und eine weiße Perückentaube. Gegen Belohnung abzugeben **Königstr. 5, part.**

Neue Muster!

Reizende Neuheiten! Neue Sendung!

Maskotte-Täschchen

trafen in großartiger Auswahl und ganz neuen Mustern zu **bedeutend reduzirten** Preisen wieder ein.

C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstr. 91.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

500 Meter Hemdentuch-Reste von 5, 8 u. 10 Meter Verl. Elle von 25 ₰ an, **Einzelne Bettdecken** zu besonders billigen Preisen empfiehlt

Bettfedern u. Daunen. Leinen u. Wäsche.

Adolf Sternfeld,
3. Gr Ulrichstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Jungen** zeigen hocherfreut an

Halle a/S., den 8. Mai 1888.

W. Thiel und **Frau.**

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch die Trauerbotschaft, daß es Gott gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, den Schmiedemeister **Friedrich Nagel** im 38. Lebensjahre nach langem schweren Leiden zu sich zu nehmen.

Merbitz, den 7. Mai 1888.

Die trauernde Wittwe
Amalie Nagel nebst Kinder.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mir gestern Abend mein lieber Mann, der Maler **Karl Böhmer,** nach kurzen, schweren Leiden durch den Tod entrissen ist.

Halle den 8. Mai 1888.

Amalie Böhmer geb. Fischer nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste sagen den herzlichsten Dank die Familien **Göthe** und **Lehmann.**

Herzlichen Dank allen denen, welche den Sarg unsrer lieben Tochter **Margarethe** so reich mit Kronen und Kränzen schmückten. Dank dem Herrn Pastor Gosche in Wörmlitz für die trostreichen Worte am Grabe. Dank auch allen Freunden und Verwandten, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte trugen und begleiteten.

Böllberg, **Karl Pfeiffer** u. Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Fuhrmanns **Karl Blume,** sagen wir allen denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, insbesondere dem Herrn Oberprediger Sickel unseren tiefgefühltesten Dank.

Halle a. S. und Berlin, den 8. Mai 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, des Schneidermeisters **Wilhelm Losse** zu Burg bei Reideburg, sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die reichliche Blumenspende und Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank auch dem Herrn Pastor Schütze für die trostreichen Worte am Grabe und in der Kirche, sowie dem Handwerker-Meister-Verein, dem Gesang-Verein Concordia und den Herren Lehrern und der Schuljugend von Burg und Naundorf für den erhebenden Gesang und die ehrenvolle Begleitung.

Burg, den 7. Mai 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880509061/fragment/page=0003

Zur Ausführung von **Haus-Telegraphen** (electrischen Klingelzügen) und **Fernsprechanlagen** nach neuesten Systemen empfiehlt sich bei billigster Preisstellung unter Garantie

F. Ebert, Schlossermeister,
Landsberg bei Halle.

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr

Grosses Militair-Concert

der ganzen Capelle des Kgl. Magd. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert, Capellmeister.**

Familien-Billets im Vorverkauf 20 Stück 3 Mk., für sämmtliche Wochen-Concerte giltig, sind in den Cigarrenhandlg. der Herren Steinbrecher & Jasper, Paul Grimm, Beeck, Obere Leipzigerstraße und in Giebichenstein bei Herrn Kfm. Reichhardt zu haben.

Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtsfest früh 7 Uhr

Grosses Militair-Concert.

Entree à Person 15 Pfg.

Haltestelle der Dampfschiffe. **Rabeninsel.** Haltestelle der Dampfschiffe.

Donnerstag den 10. d. Mts. zum

Himmelfahrtstag

halte ich meine **Lokalitäten** zum geneigten Besuch bestens empfohlen. Für **kalte u. warme Speisen,** sowie für nur **vorzügliche Getränke** ist bestens gesorgt. **ff. Lagerbier** aus der renommirten **Feldschlößchen-Brauerei** der Herren **G. & H. Schulze.** Von früh an **Speckkuchen.**

Mittwoch Nacht von 12 Uhr ab:

Regelmäßige Dampfschifffahrt.

Ergebenst **F. Welz.**

Dampfschifffahrt nach der Rabeninsel.

Zum **Himmelfahrt** fahren meine Dampfer von Nachts **12 Uhr ab** in ununterbrochenen Touren. **C. Schräpler, Unterplan.**

Dampfschifffahrt.

Donnerstag früh 7 Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde** und **Wettin.** **H. Köcker.**

Felsenburg.

Am Himmelfahrtstage von früh 5 Uhr an

Grosses Garten-Concert.

Frischen Speck- und Kaffeekuchen. ff. helles und dunkeles Hall. Aktienbier.

Restaurant von Fr. Klopfleisch

Kl. Sandberg 10a.

Nähe der Leipziger- u. Poststraße, 1 Minute von der alten Kaserne, empfiehlt seinen anerkannt kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement 60 ₰ von ¾12—2 Uhr. Hochf. **Pilsener Bier** von Gebr. Schulze außer dem Hause **12 Liter 13, Culmbacher** von Chr. Pertsch in Culmbach à Fl. **20 Pfg. Echt Berliner Weissbier. Angenehmer Aufenthalt.**

Krystall-Palast Leipzig.
Circus Renz.

Heute und folgende Tage große Vorstellung Abends 7 Uhr, mit stets wechselndem Programm unter Mitwirkung aller erster Künstler und Künstlerinnen in ihren hervorragendsten Leistungen. Reiten und Vorführung der vorzüglichsten dressirten Schul- und Freiheitspferde. Großartige Ausstattungs-Pantomimen mit Ballet von 40 Damen. Komische Intermezzos 2c. von 20 Clowns.

Jeden Sonntag 2 gr. Extra-Vorstellungen um 4 und 7 Uhr.

Handwerker-Meister-Verein.

Die **Kassenstunden der Vorschußbank** finden diesmal **Mittwoch von 3 bis 6 Uhr** statt. **Der Vorstand.**

Teplitzer Stadtquelle

Reinstes, natürliche Kohlensäure haltiges, alkalisches Mineralwasser.

Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt. — Aeusserst wohlschmeckendes erfrischendes Tafelgetränk. Heilmittel bei nervöser Verdaungs-Schwäche, chronischer übermässiger Absonderung von harnsauren Salzen durch den Urin, bei Eiweiss im Urin und chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus.

Brochuren und Preislisten durch die

Thermalwasser-Versendung der Stadtgemeinde Teplitz in Böhmen.

Haupt-Depôt für Halle a/S. bei Helmbold & Comp.

Nicht zu übersehen! Milchbutter! Sende nach allen deutschen Postsiat. **franco** Nachn. **hochfeine Süßrahmbutter** und **Tafelbutter** pr. Pfd. à ℳ 1,10 u. ℳ 1,— in Packeten mit **8 Pfd. Inhalt. Jobs. Meck senior, Langenau** (Württemberg).

Billigst, prompt und zweckmäßig

besorgen Annoncen **jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen **J. Barck & Co., Gr. Steinstraße 14.**

Schutzpocken

impft **Mittwochs 3—4 Uhr Nchm.**

S.-R. Metzner.

Fr. Kohlhardt,

prakt. Zahnarzt.

Geiststrasse 20.

Sprechst. 9 Uhr Vorm.—5 Uhr Nachm.

Ein **Schüler** (Secundaner) wünscht billigst Privatstunden zu ertheilen. Off. u. **X. 143** an d. Exp. d. Z. erbeten.

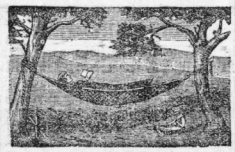
Eine junge Französin erth. Unterr. in ihrer Mutterspr. Näh. Krausenstr. 16, I. r.

Eine **Plätterin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näheres **Gütchenstraße 14.**

Carl Th. Plötz,

52. Gr. Ulrichstr. 52.
18. Leipzigerstr. 18.

Garten-Croquets für **Kinder** Stück **2 ℳ 50 ₰** bis **4 ℳ 50 ₰.**
Garten-Croquets für Erwachsene Stück **4 ℳ 50 ₰** bis **10 ℳ.**
Boccia-Spiele in **Weichholz polirt** Stück **2 ℳ,** in **Hartholz, groß,** Stück **5 ℳ.**



Hängematten aus **bestem Hanfgeflecht,** für **Kinder 1 ℳ 50 ₰,** für **Erwachsene** Stück **2 ℳ** 25 ₰, **3 ℳ, 3 ℳ 50 ₰, 4 ℳ** 50 ₰ und **6 ℳ.**

NB. **Jedes** Stück incl. **2 Schraubhaken** ist in einem **Lederlak-Futteral** verpackt.

Billigste Einkaufsquelle.

Carl Th. Plötz,

18. Leipzigerstr. 18.
52. Gr. Ulrichstr. 52.

Kieferbretter und Bohlen

in guter, ganz trockener Bau- und Tischlerwaare,
Tannen, Fichtenbretter, Latten, geschnitt. **Erlen, Fichtenstammklötzer**
liefert preiswerth
Alexander Laband
Holzgeschäft,
Breslau, Gartenstraße 30e.

Pockholzkugeln, Kegelspiele

empfiehlt zu **billigen Preisen**
Wilh. Berger, Rathhausg. 10.

---

3 fette Kühe,
10 fette Schweine
stehen zu verkaufen **Hornburg bei Oberröblingen a/See Gut Nr. 28.**

Tigerfinken,

reizende Sänger, Paar 2½ ℳ, versenden gegen Nachnahme. Lebende Ankunft garantirt.

Schlegel & Rabe, Chemnitz.

Preislisten gegen 10 ₰-Marke.

Italiener Hühner,

1 Hahn und **11 Hühner** (prämiirt), ausgezeichnet legend, sind wegen Raummangel zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Garantirt reinen
Ia. Ia. pale

Sherry

offerirt incl. Zoll, Faß, Emballagen gegen Nachnahme: pr. Kiste von **12/1** Flaschen **M. 18,** in Gebinden von 18/36 u. 50 Litern **pr. Liter M. 1,50,** in Originalgebinden von 125 und 250 Litern **pr. Liter M. 1,40.**

Proben gratis unfrankirt.

Ernst Philip,
Süd-Wein-Importeur,
Hamburg.

70,000 rothe Mauersteine

sind zum Preise von 32½ Mark pro Mille **sofort** zu liefern. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [204

Fertige

Bohnerwichse

empfiehlt
Adler-Drogerie
Halle a. S., Königstraße 16.
A. Steinbach.

Ein schönes großes Comtoirpult steht zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [203

Briefmarken

kauft zu den höchsten Preisen
Peter Fischer, c. m.,
Augustastr. 5, I. 3—5 Nachmittags.

Neuen schw. Tuchrock für starke Figur, **Damen-Strohhut** verk. billig **Laurentiusstraße 15, I. l.**

Mittwoch
Schlachtefest.
Früh 8 Uhr Wellfleisch,
Abds fr. Wurst u. Suppe.
Wilh. Rödel, Magdeb.-Str. 4.

Heute Mittwoch

hausschlacht. Wurst.
Th. Haring,
Brunoswarte.

Wegen baulicher Veränderung ist ein Nußbaum-Bücherschrank, desgl. ein Damenschreibtisch, 2 Klappstühle, 2 nußb. Postamentsäulen, 1 Lese- oder Krankentisch, 2 mahag. Blumentische, 1 nußb. Trumeaux, mehrere kleine Spiegel u. drgl. mehr billigst zu verkaufen
Alte Promenade 12, I.

Kellner's Hôtel

Rudolstadt
gegenüber dem Landgericht,
in nächster Nähe des Angers, des Bahnhofs, und am Aufgang zum Residenzschloß belegen,
empfiehlt sich den Besuchern Rudolstadt's auf's Angelegentlichste.
Neu erbaut.
Comfortable Einrichtung.

Sachsa am Südharz.

Klimat. Kurort, Fichtennadelbäder, angenehmer ruhiger und billiger Sommeraufenthalt.
Die Badeverwaltung.

HARMONIE.

Donnerstag den 10. d. M. **Tanzkränzchen** im „Neuen Theater". Anfang 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen, haben aber ohne Karten keinen Zutritt. Dieselben sind zu haben bei Herrn **Grüne,** Gr. Ulrichstraße, und beim Gesellschaftsboten **Rappsilber. Der Vorstand.**

Kameraden des Krieger-Vereins zum **Himmelfahrtstage** früh 6 Uhr **Antreten zum Uebungs-Marsch** am Büttjer Schießgraben, mit od. ohne. Freunde und Bekannte willkommen. Abmarsch 7 Uhr. Auf Wunsch vieler Kameraden. **B. Kurze.**

Gewerkvereins-Liedertafel

Unser **Ausflug nach dem Petersberge** am Himmelfahrtstage findet nur bei günstiger Witterung nicht um 9 Uhr 51 Min., sondern **7 Uhr 19 Min.** nach **Stumsdorf** statt. **Der Vorst.**

Verein für naturgemäße Gesundheitspflege und Heilkunde.

Mittwoch den 9. Mai Abends 8½ Uhr außerordentl. Generalversammlung in der **Tulpe.** Vorstands-Wahl und verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Jahn'scher Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunde** in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Stadt-Theater.

Dienstag den 8. Mai,
Mittwoch den 9. Mai
Bei halben Opernpreisen.
Die Reise um die Welt in 80 Tagen.
Anfang 7¼ Uhr.

Victoria-Theater.

Mittwoch den 9. Mai 1888
Zweites und letztes Gastspiel von
August Böhmer.
Ein alter Seemann.
Charakterbild mit Gesang in 6 Bildern.

Prinz Carl.

Heute Mittwoch den 9. Mai

IX. Humorist. Soirée

der allgemein beliebten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Hanke, Sémada, Wolff, Horváth, Felix Lipart, Herm. Lipart, Locke und **Kluck.**
Täglich gänzlich neues hochinteressantes Programm.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Billets à 40 ₰ im Vorverkauf sind in den Cigarrengeschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper** zu haben.

„Vater Rhein"

Große Märkerstraße 14,
Fernsprech-Anschluß 169,
empfiehlt täglich
frische Mai-Bowle
in bekannter Qualität.
Prima Oderkrebse
und **Helgoländer Hummer.**
Diners von à 1,50 Mk. an von 1—4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Reservirte Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Giebichenstein.
Gasthof zum Mohr.

Himmelfahrt Tanzvergnügen.

Wicke's Restaurant,

Gr. Steinstraße 42.
Ein Vereinszimmer mit Pianino zu vergeben.

Zu den „Drei Schwänen"

Rannischestraße 16.

Geschätzten Vereinen empfehle ich meine beiden **Vereinszimmer,** 35 und 70 Personen, mit 2 Flügeln, auf das Angelegentlichste unter coulanten Bedingungen.

Hermann Schwele.

Zur Salzquelle,

Grasweg 21,
empfiehlt seine Lokalitäten, Vereinszimmer mit Instrument, franz. Billard zur fleißigen Benutzung. Tischgäste werden angen., Hausmannskost, 40 ₰. Donnerstag früh zur Himmelfahrt **Speckkuchen.**
Gemüthl. Aufenthalt. Großer Radau.

Verein für Erdkunde.

Sitzung
am Mittwoch den 9. d. Mts. um 8 Uhr
im Hôtel zum Kronprinzen.

Vortrag des Herrn Oeconomie-Rath von Mendel-Steinfels (als Gast): **Bilder aus dem Westen der Vereinigten Staaten Amerikas.**
Kirchhoff.

Freitag den 11. cr. **kein** Fahrabend.
Donnerstag den 10. cr. **Clubfahrt** nach Merseburg-Leipzig-Landsberg. Abfahrt früh 7 Uhr „Prinz Carl".
Sonntag den 13. cr. **Clubfahrt** nach Leipzig (zum Rennen). Abfahrt Vorm. 11 Uhr „Prinz Carl".

„Thalia."

Donnerstag den 10. Mai früh 6 Uhr
Spaziergang nach Seeben.
Versammlungsort: Lüderitz's Berg 5½ Uhr. — Gäste willkommen.

Kneipzimmer
für 40 Personen **frei Restaurant Stahlmann,** Gr. Schloßg. 5 u. Mühlg.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880509061/fragment/page=0004